

LOKALREDAKTION EBERBACH

So erreichen Sie uns:

Zustellung/Anzeigen:

Telefon: 0 62 61 / 93 22 - 71 00
E-Mail: anz-eberbach@rnz.de

Redaktion:
Neuer Markt 8
Telefon: 0 62 71 / 92 55-74 50
E-Mail: red-eberbach@rnz.de

Gelände mit
Sticker markiert

Mit Bau der Fitness-Anlage soll
schon bald begonnen werden



Schon markiert ist das Areal, auf dem demnächst mit dem Bau der Outdoor-Fitness-Anlage begonnen werden soll. Foto: Deschner

Eberbach. (MD) Mit roten und gelben Stickern markiert ist bereits das Gelände in der Neckaranlage, auf dem in Kürze mit dem Bau einer Outdoor-Fitness-Anlage begonnen werden soll. Das Areal liegt unterhalb vom Dienstgebäude des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes und ist knapp hundert Quadratmeter groß.

Die Anlage schenkt die Bürgerstiftung Eberbach der Stadt zum nächsten Jahr anstehenden 800. Jubiläum (wir berichteten). Rund 30 000 Euro sollen die vier Geräte und eine Bank kosten, die Erdarbeiten sollen demnächst starten und werden von der Firma Michael Gärtner gesponsert. Somit fallen für die Stadt keine Kosten an. Lediglich die Randsteine der Einfassung des Weges werden aus städtischen Beständen verwendet. Für den mittlerweile dort entfernten Strauch soll als Ersatz ein Baum gepflanzt werden.

Wie die Stadtverwaltung auf Nachfrage mitteilte, ist demnächst ein Spatenstich geplant. Die Fertigstellung ist für das erste Quartal 2027 vorgesehen.

Energieexperte
gibt Tipps

Unterhaltsame Aufklärung
gegen Energieverschwendung

Eberbach. (stve) Unterhaltsame Aufklärung im Kampf gegen Energieverschwendung und in der Frage nach der richtigen Dämmung in Altbau, Denkmal und Fachwerk. Um Licht ins Dunkel zu bringen und mit gängigen Mythen aufzuräumen, holt die Stadt Eberbach den bundesweit bekannten Energieexperten Carsten Herbert, besser bekannt als der „Energiesparkommissar“, in die Region nach Eberbach. Am Dienstag, 29. September, gastiert der ausgebildete Bauingenieur und YouTuber um 18 Uhr mit seinem erfolgreichen Infoprogramm „Wissen statt Mythen“ in der Stadthalle.

Ein zentraler Schwerpunkt des Abends wird das Thema Sanierung im Altbau, Denkmal und Fachwerk sein. Viele Immobilieneigentümer sind verunsichert bei den Fragen: Wie dämme ich meinen Altbau, funktioniert eine Wärmepumpe auch ohne Fußbodenheizung, bleibt das Haus an kalten Tagen warm, lohnt sich der Umstieg finanziell? Der Energiesparkommissar liefert hierzu verständliche, unabhängige und fachlich fundierte Antworten, die er auf humorvolle Weise präsentiert. Neben dem großen Sanierungsthema stehen zudem praktische Alltagstipps auf dem Programm, mit denen jeder Haushalt sofort Energie einsparen kann.

Einlass ist ab 17.30 Uhr, der Eintritt ist kostenlos.

Metalldieb flüchtet
mit Lastwagen

Oberzent. (pol) Das Gelände einer Firma in der Gammelsbacher Straße in Beersfelden geriet in der Nacht zum Freitag gegen 2 Uhr in das Visier eines Kriminellen. Der Täter verschaffte sich zunächst Zugang auf das Gelände und ließ anschließend aus Lagerräumen Metall mitgehen. Der Dieb flüchtete mit einem weißen Lkw vom Tatort. Hinweise können bei der Polizei in Erbach unter Telefon (0 60 62) 95 30 gegeben werden.

Ein Hauch von Alabama in Pleutersbach

Beim Cigar-Box-Guitar-Festival wird gefeiert, musiziert und vor allem eines zelebriert: die pure Freude an handgemachter Musik

Von Carolin Reinmuth

Pleutersbach. Blues, Southern Rock, Americana und dazu Instrumente, die aussahen, als könnten sie direkt aus einer amerikanischen Hinterhofwerkstatt stammen: Beim zehnten Cigar-Box-Guitar-Festival „Smokin’ Guitars“ lag am vergangenen Wochenende ein Hauch von Alabama und den Sümpfen rund um New Orleans über Pleutersbach. Gemeinsam mit der Straßenkerwe wurde zwei Tage lang gefeiert, musiziert und vor allem eines zelebriert, die pure Freude an handgemachter Musik.

Was 2016 als Idee von Fabian Fahr alias „Capt’n Catfish“ begonnen hatte, ist längst zu einem internationalen Treffpunkt der Cigar-Box-Guitar-Szene geworden. Musiker und Fans aus verschiedenen Ländern kommen regelmäßig nach Pleutersbach, um gemeinsam Musik zu machen, sich auszutauschen und ein Wochenende lang Teil dieser ganz besonderen Gemeinschaft zu sein. Viele von ihnen sind längst zu Freunden geworden und so fühlt sich die Rückkehr nach Pleutersbach jedes Jahr ein wenig wie ein Wiedersehen an.

Auf der Bühne ging es entsprechend abwechslungsreich und mit viel Leidenschaft zur Sache. Gastgeber „Capt’n Catfish“ eröffnete das Festival gemeinsam mit „Blackwater Banshee“ alias Yana Christmann-Stein. Der Spanier Sergi Estrella sorgte als außergewöhnliche One-Man-Band für bluesige und rockige Klänge, während John Nickel aus Huntsville, Alabama, bei seinem ersten Auftritt in Pleutersbach mit Delta Blues und Americana für authentisches Südstaaten-Flair sorgte. Auch die „Crooked Nails“ aus der Schweiz standen erstmals auf der Hauptbühne. Mit dabei waren außerdem Ramblin Coone aus Belgien und „Xtreme Blues Dog“ aus Brasilien. Am Sonntag gehörte die Bühne dann unter anderem „Cigarbox Schulzi“, den „CBG Friends Allstars“ und der „Mississippi Blues Bunch“. Unterschiedliche Musiker, unterschiedliche Stile und doch verbindet sie alle die Leidenschaft für ihre außergewöhnlichen Instrumente und die handgemachte Musik.

Dabei waren es nicht allein die Auftritte, die den besonderen Reiz des Wochenendes ausmachten. Zwischen Bühne, Kerweständen und Festivalgelände wurde gefachsimpelt, gelacht, musiziert



Beim Festival gibt es selbst gebaute Gitarren in allen Formen und Größen zu bestaunen. Fotos: Carolin Reinmuth

und neue Bekanntschaften geschlossen. Überall waren die ungewöhnlichen, selbst gebauten Cigar-Box-Gitarren zu entdecken, manche aus Zigarrenkisten, andere mit ganz individuellen Materialien und Geschichten. Gerade diese Mischung aus Musik, Kreativität und persönlicher Begegnung macht den besonderen Charme des Festivals aus.

Passend zum Jubiläumsmotto „Swampy“ verwandelte sich das Festivalgelände zudem in eine kleine Südstaatenwelt. Ein selbst gebauter Alligator und ein passendes Bühnenbild sorgten für das entsprechende Ambiente. Die warmen Sonnenstrahlen am Wochenende taten ihr Übriges und luden die Besucher zum Verweilen ein. So wurde aus dem Festivalgelände mitten in Pleutersbach für zwei Tage ein Ort, an dem ein wenig die Zeit stillzustehen schien.

Trotz des internationalen Programms bleibt „Smokin’ Guitars“ das, was es von Anfang an sein sollte, ein kleines, persönliches Festival mit viel Herzblut. Aus der ursprünglichen Idee von Fabian Fahr ist längst ein fester Bestandteil der Pleutersbacher Straßenkerwe und ein Treff-



Gastgeber „Capt’n Catfish“ eröffnet das Festival gemeinsam mit „Blackwater Banshee“ alias Yana Christmann-Stein.

punkt für eine eingeschworene, aber offene Musikgemeinschaft geworden. Und vielleicht liegt genau darin das Geheimnis des Festivals, es geht längst um mehr als um Musik und ungewöhnliche Instrumente. Es geht um Begegnungen, um Freundschaften und um das Wiedersehen mit Menschen, die jedes Jahr aus unterschiedlichen Teilen der Welt nach Pleutersbach kommen. Hier wird gemeinsam musiziert, gelacht und gefeiert – und genau dieses Gefühl macht „Smokin’ Guitars“ so besonders. Nach zehn Jahren ist aus einer Idee eine kleine, lebendige Welt geworden, die ihren ganz eigenen Platz in Pleutersbach gefunden hat. Wenn am Ende die letzten Töne verklungen sind, die Gitarren wieder eingepackt werden und sich die Besucher auf den Heimweg machen, bleibt vor allem eines: die Vorfreude auf ein Wiederse-

hen. Denn für viele ist längst klar, dass Pleutersbach auch im kommenden Jahr wieder ein Stück Amerika an den Neckar holen wird.



John Nickel aus Huntsville, Alabama.



Bunt gemischt wie die Gitarren ist auch das Publikum.

Nach zwei kräftigen Schlägen fließt das erste Freibier

Pleutersbacher Kerwe gut besucht – Kulinarische Spezialitäten kommen wie immer gut an – Heute Abschluss mit Schälrippchenessen

Von Marcus Deschner

Pleutersbach. Was haben die Pleutersbacher Kerwe und das Münchner Oktoberfest gemeinsam? – Beide wurden am Samstag mit großem Publikumsandrang eröffnet. Mit zwei kräftigen Schlägen stach Ortsvorsteher Finn Rupp, assistiert von Bürgermeister Peter Reichert, neben dem Feuerwehrhaus das erste Fass Freibier an. Der Gerstensaft floss in Strömen, allerdings mit reichlich Schaum. Unter den zahlreichen Eröffnungsgästen waren auch ehemalige Ortsvorsteher so-

wie frühere und amtierende Ortschafträte. Im Rahmen der stets am dritten Septemberwochenende im Terminkalender stehenden Traditionsveranstaltung wurde auch das zehnjährige Bestehen des Smoking-Cigarbox-Festivals gefeiert (siehe obigen Bericht).

So habe man auf der diesjährigen Kerwe gleich doppelten Grund zum Feiern, freute sich Finn Rupp. Er dankte Vereinen und Helfern fürs Mitmachen: „Ohne euch würde es diese Kerwe nicht geben“. Man könne stets aufs Neue stolz sein, was hier auf die Beine gestellt werde. Lobende Worte für die Akteure fand ebenfalls Bürgermeister Peter Reichert.

Dann herrschte buntes Kerwetreiben, lukullische Spezialitäten durften genossen werden. Großen Absatz fanden wieder die Kartoffelpuffer vom Heimat- und Verkehrsverein Pleutersbach. Ebenso großer Andrang herrschte zeitweise gegenüber, wo frische Waffeln feilgeboten wurden. Im Angebot waren auch Odenwälder Lauchkuchen sowie Flammfladen und Crepes. Die Karnevalsfreunde Haidebow servierten Käsespätzle. Auf der Kerwemeile konnte auch Honig aus heimischen Gefilden



Guten Absatz finden wieder die vom Heimat- und Verkehrsverein angebotenen Kartoffelpuffer. Fotos: MD



Ortsvorsteher Finn Rupp und Bürgermeister Pete Reichert (r.) soßen auf die Kerwe an.

erworben werden. Bei der Feuerwehr gab’s Steaks, Bratwürste und Pommes sowie am Sonntag ein Weißwurstfrühstück. Dem voran ging ein Kerwe-Gottesdienst. Bereits am Samstagabend herrschte an der Flame-Bar der Feuerwehr Partybetrieb. Der Freizeitsportverein Löwen bot für Ballkünstler ein Torwandschießen an. Die Kinder konnten

sich auf der gelben Hüpfburg nach Herzenslust austoben.

Die Musikkapelle Kleiner Odenwald Allemühl, stets in Pleutersbach gerne gesehene Gäste, gab am Sonntag ein Platzkonzert. Zudem war ein Entenrennen auf dem Pleutersbach angekündigt.

Heute endet die Kerwe mit dem Schälrippchenessen bei der Feuerwehr.